

L01293 Hugo von Hofmannsthal  
an Arthur Schnitzler, 24. 5. 1903

,HERRN D<sup>R</sup> ARTHUR SCHNITZLER

WIEN

IX. FRANCKGASSE 1.

„lieber Arthur, ich stelle dem lieben Wesen alles beliebige von mir zur Verfügung.  
5 Sie soll nur feinerzeit an mich schreiben, was sie haben will.

Glückliche Reise!

Von Herzen

Hugo

Sonntag.

10 BITTE VIELMALS UM EIN EXEMPLAR »REIGEN«

und der Richard auch.

⑨ CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte, 285 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Rodaun, 25. 5. 03, 9|V«. 2) Stempel: »Wien 9/3, 25. 5. 03, 5.N,  
Bestellt«.

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »25. 5. 903.«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »213« 2) mit Bleistift  
von unbekannter Hand nummeriert: »196«

✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Frankfurt am Main: S. Fischer  
1964, S. 169.

<sup>4</sup> *alles ... Verfügung*] Schnitzler schrieb am 25. 5. 1903 an Maria Luggin: »Sehr geehrtes Fräulein, Hofmannsthal sowie Salten stellen Ihnen alles beliebige für die von Ihnen für Herbst projektirte Vorlesung zur Verfügung. Wenden Sie sich nur freundlichst zur gegebenen Zeit mit Ihren Wünschen an die Jenen; falls es Ihnen unbequem ist, so können Sie die Sachen auch auf dem Umweg über mich fehlen. Mit verbindlichstem Gruß verehrtes Fräulein bin ich Ihr sehr ergebener Arthur Schnitzler« (Zitiert nach dem Auktionskatalog des *Dorotheum*, Autographen, Handschriften, Urkunden, 4. 6. 2018.)

<sup>10-11</sup> *Bitte ... auch.*] quer am rechten Rand